

# Landkreis Starnberg

Gesamtnote

2,0



IHK-Standortumfrage  
2023

Ergebnisse für den Landkreis Starnberg



München und  
Oberbayern

# Landkreis Starnberg: Weiterhin ein attraktiver Standort?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Starnberg als Wirtschaftsstandort?

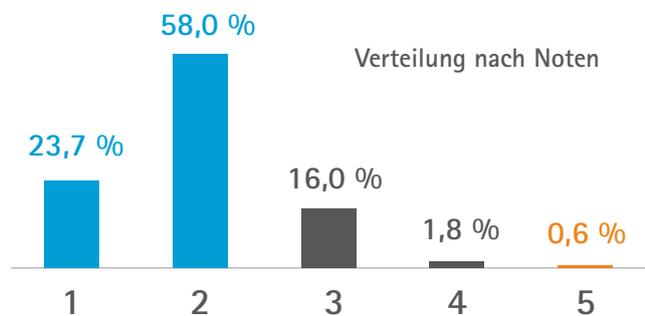
Gute Standortbedingungen ermöglichen es den Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich zu sein und widerstandsfähig auf angespannte Lagen reagieren zu können. Die letzten Jahre waren geprägt von Krisen wie z. B. der Corona-Pandemie, die bis heute einen großen Einfluss auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor Ort haben.

Es ist daher wichtig zu erfahren, wie die ansässigen Unternehmen die Stärken und Schwächen und damit die Standortzufriedenheit vor Ort bewerten, um mögliche Handlungsfelder für Politik und Verwaltung zu identifizieren. Die Standortumfrage der IHK für München und Oberbayern wurde daher im März 2023 bereits zum vierten Mal durchgeführt und in einer repräsentativen Stichprobe erhoben. Aus dem Landkreis Starnberg beteiligten sich 169 Betriebe an der Umfrage. Sie gaben für 48 Standortfaktoren, gegliedert in sechs Kategorien, ihre jeweils individuelle Bedeutung als auch persönliche Zufriedenheit an. Abgefragt wurde das Empfinden bezüglich Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld, Standortattraktivität sowie Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung. Es wurden fünf zusätzliche Standortfaktoren abgefragt, die derzeit für die Wirtschaft relevant sind (z. B. alternative Mobilitätsformen und die demographische Entwicklung am Arbeitsmarkt). Zur Auswertung wird immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

Gesamtnote für den Standort

Ø 2,0

Verteilung nach Noten



## Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



18,0 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



13,2 %

Verkleinerung



10,2 %

Verlagerung/Gründung des Standortes



58,7 %

keine Veränderung

In den nächsten 3 Jahren



21,8 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



1,8 %

Verkleinerung



12,7 %

Verlagerung/Aufgabe des Standortes



63,6 %

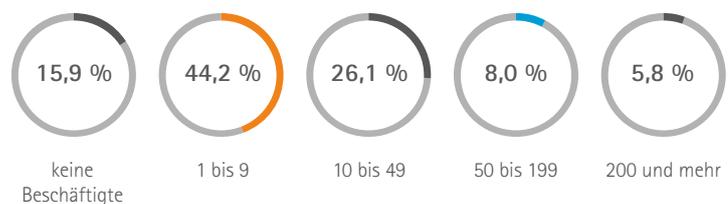
keine Veränderung geplant

## Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung

	Industrie	14,9 %
	Einzelhandel	7,1 %
	Großhandel	4,2 %
	Gastgewerbe	3,6 %
	Verkehr und Logistik	2,4 %
	Dienstleistungen für Personen	17,3 %
	Dienstleistungen für Unternehmen	50,6 %

Mitarbeiterzahl



### Höchste Zufriedenheit



### Geringste Zufriedenheit



### Stärken

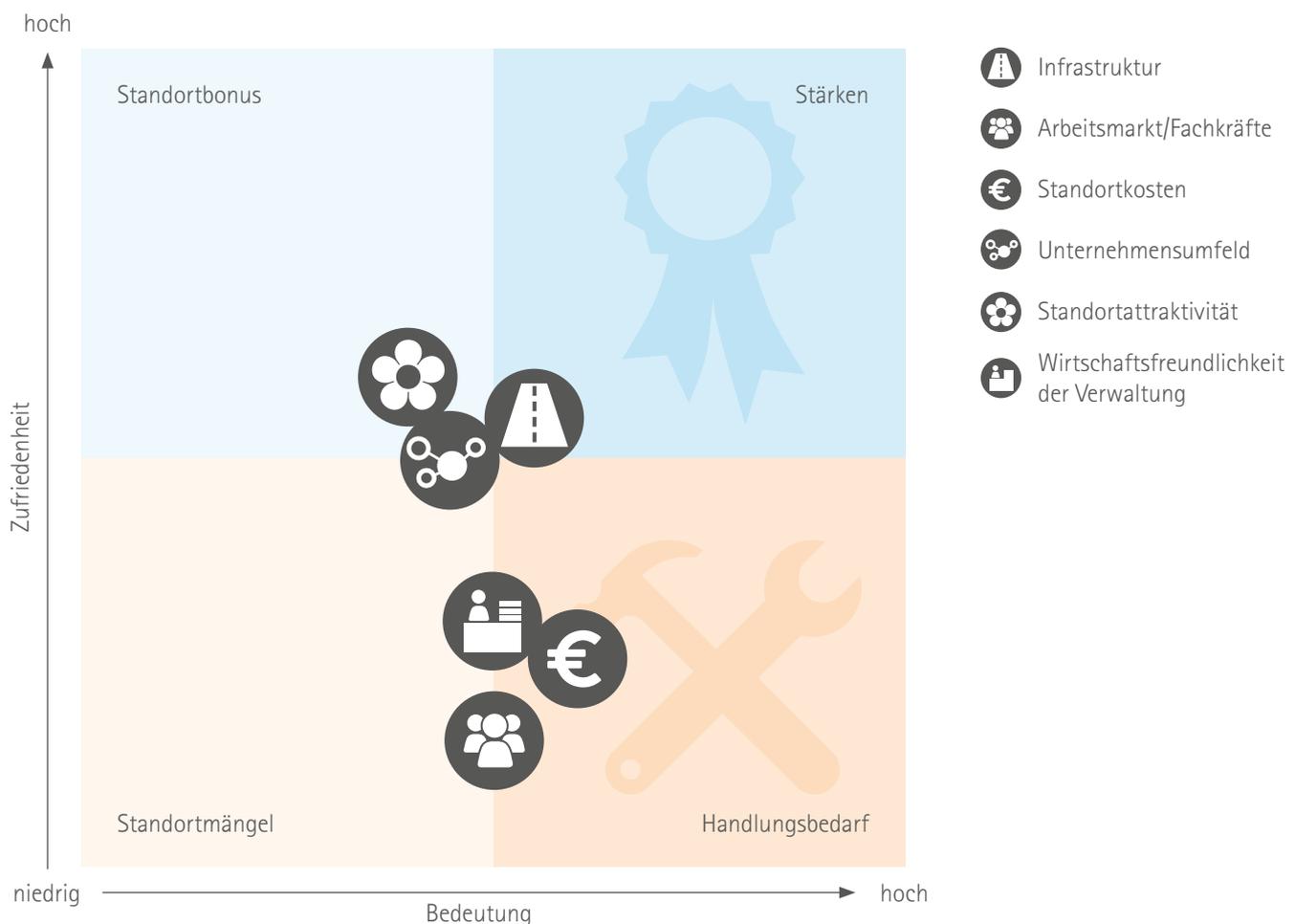


### Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

## Bewertungsprofil der Standortkategorien



# Einzelergebnisse



	Bedeutung	Zufriedenheit
<b>GESAMTBEWERTUNG INFRASTRUKTUR</b>	<b>1,9</b>	<b>2,5</b>
Energieversorgung	2,1	2,1
Verfügbarkeit von regenerativer Energieversorgung	2,8	2,9
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,2	3,8
Anbindung regionales Straßennetz	2,0	2,0
Anbindung Fernstraßennetz	2,3	2,1
Anbindung Schienen-Güterverkehr	4,3	4,0
Anbindung Schienen-Personenverkehr	2,7	2,9
Anbindung Luftverkehr	3,6	3,2
ÖPNV-Angebot	2,3	2,7
Alternative Mobilitätsangebote (z. B. Sharing-Modelle)	3,6	3,9
Breitbandversorgung	1,5	3,0
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,7	3,5



	Bedeutung	Zufriedenheit
<b>GESAMTBEWERTUNG ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE</b>	<b>2,0</b>	<b>3,3</b>
Verfügbarkeit akademisch qualifizierter Fachkräfte	2,7	3,1
Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte	2,0	3,3
Verfügbarkeit Auszubildender	3,1	3,4
Verfügbarkeit an- und ungelernerter Arbeitskräfte	3,6	3,2
Angebot an beruflichen Ausbildungseinrichtungen	3,3	2,9
Berufliche Weiterbildungsangebote	2,9	3,0
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,2	2,7
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen	1,5	2,1
Integrationsangebot für ausländische Arbeitskräfte	3,2	3,2



	Bedeutung	Zufriedenheit
<b>GESAMTBEWERTUNG STANDORTKOSTEN</b>	<b>1,8</b>	<b>3,1</b>
Energiepreis	2,0	3,4
Personalkosten	1,7	3,3
Gewerbeflächen-/Grundstückspreise	2,4	3,9
Büro-/Gewerbemieten	2,1	3,6
Gewerbe-/Grundsteuer	1,9	3,2
Kommunale Abgaben	2,0	3,1



	Bedeutung	Zufriedenheit
<b>GESAMTBEWERTUNG UNTERNEHMENSUMFELD</b>	<b>2,1</b>	<b>2,6</b>
Nähe zu Absatzmärkten/Kunden	2,6	2,4
Nähe zu Beschaffungsmärkten/Zulieferern	3,1	2,8
Kaufkraft am Standort	2,9	2,1
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,6	2,7
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,7	2,7
Nähe zu Forschungsreinrichtungen/Innovationstransfer	3,4	2,9



	Bedeutung	Zufriedenheit
<b>GESAMTBEWERTUNG STANDORTATTRAKTIVITÄT</b>	<b>2,2</b>	<b>2,4</b>
Kinderbetreuungsangebot	2,8	2,9
Schulangebot	2,7	2,4
Angebot Seniorenbetreuung/-pflege	3,7	2,9
Wohnraumangebot	2,2	3,9
Medizinische Versorgung	2,6	2,1
Innenstadtattraktivität/Einkaufsmöglichkeiten	2,7	2,9
Freizeit-/Sportangebot	2,8	2,2
Kulturangebot	3,1	2,8
Image des Standortes	2,3	2,2



	Bedeutung	Zufriedenheit
<b>GESAMTBEWERTUNG WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT</b>	<b>2,0</b>	<b>3,0</b>
Dauer der Genehmigungsverfahren	2,4	3,4
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,7	3,3
Angebot der Wirtschaftsförderung	2,5	3,2
Standortmarketing der Kommune	2,8	3,3
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,3	3,7
Bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit	1,9	3,6

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind **nicht** der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

# Landkreis Starnberg

## Wie es ist

- Der Landkreis Starnberg erhält von seinen Unternehmen wieder die Gesamtnote 2,0 und bleibt weiterhin im Vergleich zu 2019 ein Top-Standort.
- Den Standort bewerten die Starnberger Unternehmen größtenteils (ca. 82 %) mit den Noten „gut“ und „sehr gut“. Nur ein geringer Teil von 2,4 % der Firmen beurteilt den Standort als „schlecht“ oder „sehr schlecht“.
- In der Kategorie Infrastruktur erzielt der Landkreis Starnberg die besten Noten bei den Standortfaktoren Anbindung an das regionale Straßennetz (2,0), der Energieversorgung (2,1) und der Anbindung an das Fernstraßennetz (2,1).
- Die Stärken des Standortes sehen die Firmen ebenfalls in der Energieversorgung und der Anbindung an das regionale Straßennetz, außerdem in der Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen.
- Immer noch schlecht bewertet werden, wie 2019, die Anbindung an den Schienen-Güterverkehr (4,0) und das Wohnraumangebot (3,9). Zusätzlich sind die Firmen mit dem Angebot an alternativen Mobilitätsformen (z. B. Sharing-Modelle) (3,9) wenig zufrieden.
- Wie bereits 2019 wird weiterhin das geringe Wohnraumangebot und die bürokratiebeladene Verwaltung bzw. niedrige Unternehmensfreundlichkeit bemängelt. Die Firmen sehen auch bei den hohen Personalkosten Handlungsbedarf.
- So geben fast 31 % der Betriebe an, dass Standortfaktoren das Unternehmenswachstum bereits verzögert haben. Zu den Hauptgründen zählen der hohe Bürokratieaufwand, die hohen Standortkosten und die Krisen (Corona-Pandemie, Energiekrise, Ukraine-Krieg).
- Bemerkenswert ist, dass die Erweiterungs- und Investitionsbereitschaft in den letzten drei Jahren lediglich um 0,8 % gesunken ist. Allerdings haben sich die Standortverkleinerungen auf 13,2 % verdoppelt.
- Außergewöhnlich für die Firmen ist, dass die Erweiterungs- und Investitionsbereitschaft in den nächsten drei Jahren im Vergleich zu 2019 von 20,0 % auf fast 22 % zunimmt.
- Dennoch würden sich mit knapp 78 % weniger Firmen als 2019 (81,1 %) nochmals für einen Standort im Landkreis Starnberg entscheiden.

## Was zu tun ist

### Bürokratie in den Verwaltungen abbauen

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig abgewickelt werden.
- Die Digitalisierung der Verwaltung muss vorangetrieben und Prozesse in diesem Zusammenhang verschlankt werden, so dass ein echter Zeitgewinn für Unternehmen entsteht.
- Die Dienstleistungsmentalität muss ebenso gefördert werden, um den Landkreis Starnberg weiter zu stärken.

### Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen

- Wohnraum wird für den Gewinn und die Bindung von Arbeitskräften – auch im Kontext der Zuwanderung ausländischer Fachkräfte – dringend benötigt. Ein Standort mit einem umkämpften Wohnungsmarkt verschärft den Fachkräftemangel und kann somit für die ansässigen Betriebe ein erhebliches unternehmerisches Risiko darstellen.
- Es müssen dringend Maßnahmen für den Ausbau von bezahlbarem Wohnraum im Landkreis Starnberg ergriffen werden, um die Nachteile für Unternehmen und Mitarbeiter/-innen zu minimieren.

### Planungs- und Genehmigungsverfahren optimieren:

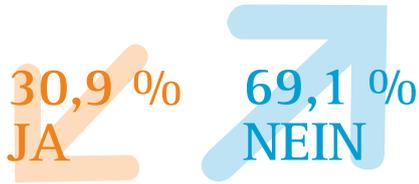
- Langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren erhöhen die Baukosten und die Planungsunsicherheit.
- Die Beratungsleistungen sollen bei den Bauaufsichtsbehörden gebündelt, ausgeweitet und sichergestellt werden. Auch die serviceorientierte Erreichbarkeit der Behörden muss verbessert werden.

### Mobilitätsangebot verbessern

- Zur besseren verkehrlichen Anbindung der Unternehmensstandorte für Berufspendler muss das ÖPNV-Angebot im Landkreis Starnberg verbessert und mit Hilfe multimodaler Knotenpunkte und alternativer Mobilitätsangebote (z. B. Car-Sharing, Bike-Sharing) flexibler gestaltet werden. So können die verschiedenen Verkehrsmittel besser miteinander kombiniert werden und ihre jeweiligen Vorteile besser ausspielen. Nicht zuletzt wird dadurch ein Anreiz zum Umstieg auf Bus und Bahn gesetzt.

## Landkreis Starnberg – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe

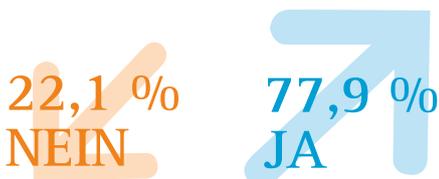


„Zu viele behördliche Auflagen und Prüfpflichten, die das Geschäft unrentabel machen.“  
Vermögensberater, 1 Mitarbeiter, -

„Steuer- und Bürokratiebelastung“  
IT-Berater, -, seit 1999 am Standort

„Filialschließung aufgrund massiver Umsatzrückgänge und deutlicher Kostensteigerung.“  
Einzelhändler, 10 Mitarbeiter, -

Nochmalige Standortentscheidung



### Was zu tun ist – Kurzfassung

- Bürokratie abbauen
- Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen
- Mobilitätsangebot verbessern

#### Impressum

IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München 089 5116-0 [info@muenchen.ihk.de](mailto:info@muenchen.ihk.de) [ihk-muenchen.de](http://ihk-muenchen.de)  
Ansprechpartnerin: Elisabeth Zehetmaier [elisabeth.zehetmaier@muenchen.ihk.de](mailto:elisabeth.zehetmaier@muenchen.ihk.de)  
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental;  
Stand: Juni 2023. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.